

Beschluss Lokstedt

Gremium:	Kreismitgliederversammlung
Beschlussdatum:	19.11.2018
Tagesordnungspunkt:	3. Debatte und Beschlussfassung des Programmes zur Bezirkswahl 2019

Text

907 Lokstedt ist ein grüner Stadtteil mit dem Niendorfer Gehege im Norden, mit
908 zahlreichen Kleingärten, großen Arbeitgeber*innen und vielen miteinander
909 verbundenen Parks und Grünflächen. Als Teil der Urbanisierungszone ist er
910 starken Veränderungen ausgesetzt. Auf unsere Initiative hin fand ein
911 Beteiligungsprozess statt, um diesen Wandel zu begleiten. Dabei wurde deutlich,
912 dass der Stadtteil unter erheblichen Verkehrsproblemen leidet und dass die
913 Einwohner*innen kaum in ihrem Stadtteil leben: Lokstedt ist ein guter Ort zum
914 Wohnen, viele andere Teile des Lebens spielen sich aber woanders ab. Wir wollen
915 deswegen das Grün in Lokstedt weiter aufwerten, Alternativen zum Autofahren
916 fördern, den teilenden Charakter der Magistralen reduzieren,
917 Begegnungsmöglichkeiten ausbauen und ein Stadtteilzentrum schaffen.

918 Der Lokstedter Grünzug wurde im Zuge der Nachverdichtung in den letzten Jahren
919 aufgewertet. Es wurden Wege instand gesetzt, neue Spielplätze eingerichtet sowie
920 bewährte erneuert, es wurden Urban Gardening-Projekte umgesetzt und die
921 Grünflächen ökologisch aufgewertet. Das Ergebnis ist ein attraktiver
922 öffentlicher Raum für alle: spielende Kinder, Spaziergänger*innen,
923 Hundebesitzer*innen und Hobby- Gärtner*innen. Wir wollen diese grüne Verbindung
924 in Lokstedt erhalten und, wo möglich, neue Verbindungen durch den Stadtteil und
925 in angrenzende Stadtteile ausbauen.

926 Eine große Fläche, auf der sich aktuell Kleingärten befinden, wurde in diesem
927 Jahr vom Senat an die Beiersdorf AG verkauft. Viele Lokstedter*innen befürchten,
928 dass der Stadtteil seinen grünen Charakter zukünftig nicht bewahren kann. Obwohl
929 wir den Verkauf der Fläche mittragen, nehmen wir die Befürchtungen der
930 Lokstedter*innen sehr ernst. Wir sind überzeugt, Beiersdorf eine
931 Entwicklungsperspektive an der Troplowitzstraße zu bieten und die damit
932 verbundenen Arbeitsplätze zentral in Eimsbüttel zu halten. Denn wohnortnahe
933 Arbeitsplätze sind umweltfreundlich und zeitschonend. Wir sind aber ebenso
934 überzeugt, dass diese Perspektive nicht die Versiegelung eines Großteils der
935 Fläche oder die massive Vernichtung von Grün bedeuten kann. Eine gute Planung
936 für Lokstedt ist, wenn wir möglichst viel unversiegelte Fläche erhalten, wenn
937 wir diese ökologisch aufwerten und einen neuen attraktiven öffentlichen Raum für
938 alle schaffen. Bei der konkreten Gestaltung wollen wir selbstverständlich
939 Anwohner*innen und Initiativen im Umfeld der Fläche von Beginn an beteiligen.

940 Gerade im grünen Stadtteil Lokstedt bietet sich das Radfahren an. Zurzeit werden
941 Ausbaumaßnahmen an der Veloroute 3 umgesetzt, die die Innenstadt mit Niendorf
942 verbinden und künftig noch bessere und schnellere Möglichkeiten für
943 Fahrradfahrer*innen bieten wird. Neben dem Ausbau der Veloroute wollen wir auch
944 auf den vielen Alltagsrouten, wie zum Beispiel den Weg zur Arbeit, zum Bäcker
945 oder in die Bücherhalle, gute Radfahrbedingungen schaffen.

946 Auf alltäglichen Strecken müssen dabei immer wieder mehrspurige Straßen und der
947 Verkehrsknotenpunkt Siemersplatz passiert werden. Speziell diese

948 Streckenabschnitte müssen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen angenehm und
949 sicher gestaltet und in Zukunft zu urbanen Räumen mit Aufenthaltsqualität
950 weiterentwickelt werden. Nur so kann die Vision von einem klimafreundlichen
951 Stadtteil und von der Fahrradstadt Hamburg gelingen.

952 Die Wege im Stadtteil, besonders zu Schulen, Sportvereinen und Kitas, sind in
953 den letzten Jahren durch neue Zebrastreifen und Sprunginseln sicherer geworden.
954 Wir haben uns schon seit vielen Jahren dafür eingesetzt, auf dem Lohkoppelweg
955 Tempo 30 einzurichten. Auch einen zusätzlichen Zebrastreifen über den Grandweg
956 halten wir für die Schulwegsicherung für unerlässlich.

957 Bisher lehnt die Verkehrsdirektion viele unserer Anträge leider ab. Immerhin
958 wird jetzt ein Zebrastreifen über den Lohkoppelweg eingerichtet, der die beiden
959 Teile des Grünzugs miteinander verbindet und den viele Lokstedter Schüler*innen
960 nutzen.

961 Wir werden weiter daran arbeiten, Tempo 30 im Stadtteil auszuweiten und noch
962 mehr Verkehr aus den Wohnstraßen herauszuhalten, um den öffentlichen Raum in
963 Lokstedt für Fußgänger*innen besser zu gestalten. Wir möchten, dass man in
964 Zukunft ganz selbstverständlich auch mit Rollator oder Kinderwagen im ganzen
965 Grünzug spazieren gehen kann, von der U-Bahn nach Hause oder von der
966 Bushaltestelle in die Turnhalle kommt.

967 Gerade Lokstedt als Urbanisierungszone ist geeignet, sich im Sinne des
968 Klimaschutzes als Beispiel für eine klimafreundliche Stadt zu entwickeln. Den
969 Herausforderungen des Klimawandels wollen wir in Eimsbüttel aktiv begegnen. Fast
970 50% der CO₂-Emissionen entfallen auf die Bereiche Wohnen, Energienutzung und
971 Verkehr. Gerade in Bestandsquartieren wie Lokstedt mit Gebäuden sehr
972 unterschiedlicher Altersstruktur liegen große CO₂-Einsparpotentiale und - bei
973 Neubauprojekten - Möglichkeiten, innovative Projekte zu testen. Wir werden die
974 Ergebnisse des Pilotprojektes „Climate Smart City“ auf ganz Eimsbüttel ausdehnen
975 und ein Klimaschutzkonzept für den Bezirk entwickeln.

976 Das öffentliche Leben in Lokstedt findet verstreut an vielen verschiedenen Orten
977 statt. Viele Lokstedter*innen engagieren sich für Geflüchtete oder in der
978 Lenzsiedlung, in den Bürgerhäusern, in Gemeinden und in den Vereinen, die die
979 zahlreichen Sport- und Spielflächen in Lokstedt nutzen. Der Stadtteil ist nicht
980 nur dichter und voller, das Leben ist auch merklich lebendiger und bunter
981 geworden, es gibt immer zahlreichere Angebote.

982 Im Fokus unserer Bemühungen steht dabei das Bürgerhaus in der Lenzsiedlung. Wir
983 möchten sowohl den Standort als auch die dort stattfindende inhaltliche Arbeit
984 fit machen für die Zukunft. Wir möchten die Institutionen im Stadtteil, egal ob
985 alteingesessen oder neu, weiterhin bei ihrer vielfältigen Arbeit unterstützen
986 und heißen neue Ideen gern in Lokstedt willkommen.

987 Ein besonders gut gelungenes Projekt ist die neue Kita in der Amsinck Villa.
988 Hier konnten der steigende Bedarf an Kitaplätzen in unserem wachsenden Stadtteil
989 und der Denkmalschutz eine gelungene Symbiose eingehen. Heute spielen dort, wo
990 vor über 130 Jahren die Familie Amsinck mit ihren 12 Kindern ihre Sommer in der
991 Villa vor den Toren der Stadt verbrachte, wieder Kinder – sowohl im aufwändig
992 restaurierten Anwesen, als auch im öffentlichen Park drumherum.

993 Seit vielen Jahren besteht bei den Lokstedter*innen der Wunsch nach einem
994 Stadtteilzentrum. Dem Stadtteil fehlt bisher der zentrale Ort, um sich zu
995 treffen und auszutauschen, oder um die Dinge des täglichen Bedarfs auf kurzem
996 Weg abseits von Verkehrslärm und schlechter Luft zu erledigen. Der vom Senat
997 geplante Bau der U5 bietet die Chance, in Lokstedt ein solches
998 identitätstiftendes Zentrum zu entwickeln. Im Sinne einer nachhaltigen
999 Stadtentwicklung mit kurzen Wegen und lebhaften Quartieren, in denen ältere und
1000 junge Lokstedter*innen selbstbestimmt leben können, werden wir uns weiterhin
1001 dafür einsetzen.